Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **35 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 1
35. Jahrgang
Mai 1970

Baselbieter Heimatblätter

Druck und Verlag
Landschäftler AG
Liestal

Organ der Gesellschaft für Baselbieter
Heimatforschung
Erscheint jährlich viermal

An unsere verehrten Abonnenten!

Der heutigen Nummer liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir bitten unsere Abonnenten, damit das Jahresabonnement 1970 im Betrage von Fr. 8.— auf das Postcheckkonto 40 - 723 der Landschäftler AG einzuzahlen. Den Lesern, welche den Posteinzug vorziehen, werden wir Ende Juni eine Nachnahme im obigen Betrag zuzüglich Einzugsspesen zustellen. Wir wären allen, die keine Nachnahme wünschen — und damit Kosten sparen — dankbar, wenn sie die genannte Frist zur direkten Zahlung beachten würden. Der Einzahlungsschein muss aus technischen Gründen jeder Nummer beigelegt werden. Die Mitglieder der «Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung» und jene Abonnenten, die für das Jahr 1970 bereits bezahlt haben, sind gebeten, diese Zahlungseinladung als gegenstandslos zu betrachten.

Redaktion und Verlag der Baselbieter Heimatblätter
Landschäftler AG

Bemerkungen zum Umschlagbild

Die Hefte des gleichen Jahrgangs enthalten als gemeinsames Kennzeichen die Wiedergabe eines graphischen Kunstwerkes. Der Bleischnitt des laufenden Jahres stellt, etwas verkleinert, die «*Rifensteinkutsche*» von *Walter Eglin* dar. Der Schnitt wurde um 1936 geschaffen, als der Künstler daran ging, die «Sagen aus Baselland» zu illustrieren. Entsprechend dem Material, dem relativ harten und kompakten Letternmaterial, sind Striche und Konturen ungemein scharf und klar. Die hübsche Sage wird schon von *H. G. Lenggenhager* erzählt. Sie lautet: Zur Seite des Kirchweges, welcher von Titterten nach Reigoldswil führt, erhebt sich auf einem zackigen Felsen die Burgruine Rifenstein in romantischer Lage. Da mag vor Jahrhunderten ein frohes Leben in den Mauern gewesen sein. Aber die Zeiten ändern sich. Der Zahn der Zeit nagte übel an der ehemaligen Ritterwohnung. Aller Glanz und alle Herrlichkeit sind dahin. Und doch kann man zu gewissen Zeiten dort noch gar Sonderbares sehen. Wenn am Himmelsgewölbe sich Wolken türmen und der Allmächtige von oben das Land wässern will, fahren aus den Mauertrümmern Fräulein und Ritter in feurigem, sechsspännigem Wagen gen Himmel. Das ist eine hehre Pracht. Alles glänzt und glitzert und funkelt wie köstliches Edelgestein. Aber sie ziehen nicht als Selige ein in die paradiesischen Gefilde des Himmels zur ewigen Ruhe. Nachdem sie eine Zeitlang unter dem Himmelszelt dahin gefahren sind, kehren sie wieder in die Burgruine zurück.